

Erste Hilfe bei Babys und Kleinkindern

Zu diesem Thema gab die Referentin vom Roten Kreuz wertvolle Informationen und praktische Tipps an die Eltern weiter.

Um Notfälle zu vermeiden ist es wichtig, dass die Wohnung/Haus **kindessicher** gemacht wird. Gefahrenquellen sind Steckdosen, Putzmittel, Gewürze, nicht abgesperrte Türen, Herdplatten, Alkohol, Tierfutter, Messer, Gabeln, kleine Spielzeuge, Treppen und im Garten, Teich, Pool, heißer Asphalt, Hitze und Kälte im Freien und auch Vorsicht- viele Pflanzen sind giftig.



„Notfallcheck“ bei Bewusstlosigkeit:

Das Baby oder Kleinkind liegt reglos da.

1. **Bewusstseinskontrolle:** laut ansprechen und berühren
2. reagiert nicht, **Notruf (144)** rufen und Ruhe bewahren, wenn nötig aus der Gefahrenzone entfernen, ansonsten vor Ort mit der Ersten Hilfe beginnen
3. **Atmung** kontrollieren – Kopf überstrecken (sehen, hören, fühlen)
 - falls normale Atmung vorhanden ist, die stabile Seitenlagen durchführen; bei Babys (0-1 Jahre) die Seitenbauchlage
 - falls innerhalb 10 Sek. keine Atmung feststellbar ist, muss die Herzdruckmassage durchgeführt werden – **Wiederbelebung**

Wiederbelebung: immer auf hartem Untergrund, zur Orientierung der Geschwindigkeit beim Pumpen als Tipp an das Lied von Biene Maja oder an den Radetzky marsch denken

bei Babys (0-1 Jahr): Kopf ganz leicht überstrecken (nur in etwa einen Finger breit), 5x Luft in den Mund und Nase hineinblasen, wenn kein Atemzeichen mit Herzdruckmassage starten. Mit zwei Fingern auf dem Brustkorb, zwischen den Brustwarzen 30x schnell pumpen, dann 2x beatmen.

bei Kleinkindern: Kopf überstrecken, 5x beatmen (dabei die Nase zuhalten), mit einer Hand den Brustkorb (ca. 1/3 vom Brustkorb tief) 30x pumpen, dann 2x beatmen. Diesen Vorgang wiederholen, bis das Kind wieder atmet oder die Rettung da ist.

Defibrillator:

Sie sind so konzipiert, dass sie auch ein Laie bedienen kann. Nur wenn mindestens 2 Personen anwesend sind. Elektroden sind nach Anleitung aufzukleben (nicht auf die Brustwarzen). Gerät einschalten und Anweisungen folgen.

Erste Hilfe bei...

Verschlucken von Gegenständen:

Kind auf die Knie legen. Kleinkind 5x zwischen die Schulterblätter klopfen und 5x vorne („Heimlichgriff“). Babys 5x auf den Rücken klopfen und 5x Brustkompressionen, nicht den heimlichen Handgriff bei Babys anwenden. Wenn alles wieder in Ordnung ist, trotzdem ins Krankenhaus fahren. Es muss abgeklärt werden, ob innerliche Verletzungen vorliegen.

Wichtig: Vorsicht bei Trauben und Cocktailtomaten- unbedingt halbieren. Nüsse bei Kleinkindern eher vermeiden. Bei Kuschtieren darauf achten, dass sich nichts lösen kann wie z.B. die Augen. Die sollten gut angenäht sein.

Allergische Reaktionen:

Schwellungen werden gekühlt (darf nicht kalt, nur kühl sein, nicht aus Tiefkühltruhe). Kühlen im Freien ist mit Moos, Erde, Kieselsteinen möglich. Oberkörper hochlagern. Wenn es nicht abschwillt oder andere Beschwerden folgen im Zweifelsfall sofort beim Notruf melden!

Sonnenstich:

bei Kopfweg und Erbrechen → kühlen mit Pads und Wasser trinken

Bienenstich im Mund:

Eis essen und kühlen, damit die Atemwege frei werden. Im Zweifelsfall Notruf.

Zecken:

Mit Zeckenzange den Zeck gerade herausziehen, damit keine Reste in der Haut verbleiben. Mittlerweile ist ganz Vorarlberg rote Zone. Impfung empfohlen.

Verbrennungen und Schürfwunden:

mit handwarmen Wasser kühlen. Gefahrenquellen: Wasserkocher, Herdplatte, heiße Badewanne. Wenn Verbrennung größer ist als die Hand des Babys/Kindes und Blasenbildung nicht aufschneiden, sondern ins Krankenhaus fahren.

Offenen Wunden:

einen Druckverband aus Wundauflage und zusammengelegtem Dreieckstuch machen und mit dem zweiten Dreieckstuch festbinden. So wird das Blut gestillt. Falls kein Dreieckstuch oder Mullbinde vorhanden ist, kann auch ein T-Shirt oder Socken für den Druck verwendet werden. Falls das Blut durchgeht, mit der Hand Gegendruck leisten.

Vergiftungen:

versuchen den Mund mit Wasser zu spülen, nicht schlucken lassen und auch kein Wasser zu trinken geben. Das Kind soll zudem nicht zum Erbrechen gebracht werden. Seitenlage und Notruf: **0043 1 406 43 43 (Vergiftungsinformationszentrale)** oder Rettung rufen. Nicht selbst mit dem Auto ins Krankenhaus fahren, da es wichtig ist, dass man selbst als Ersthelfer*in zu Verfügung steht.

Verätzung:

betroffene Kleidung entfernen. Mit lauwarmem Wasser spülen ca. 10 min, dann betroffene Stelle verbinden. Betroffene Augen oder Mund ausspülen. Beide Augen verbinden.

Krampfanfall:

Ein Krampfanfall geht maximal 2 Minuten. Kind am Boden vor Verletzungen schützen (Stuhl, Tisch...). Kind nicht festhalten und es „auskrampfen“ lassen. Nichts in Mund stecken (Schnuller, Beißring...). Nach Krampf Atemkontrolle. In stabile Seitenlage (Kind) oder Bauch-Seitenlage (Baby) bringen. Notruf!

Unfall mit Helm:

Der Helm muss immer abgenommen werden, wenn das Kind nicht ansprechbar ist. Helm mit Beinen fixieren, Nacken halten und Helm langsam abnehmen, dabei eine Hand am Helm oben und eine Hand am Helm unten auflegen. Empfehlung: Kinder sollen im Kiki auch einen Helm tragen.

Lebensrettende Telefonnummern speichern:

144 Rettung

133 Polizei

122 Feuerwehr

112 Euronotruf im europäischen Ausland

004314064343 Vergiftungsinformationszentrale

1450 → dort bekommt man rund um die Uhr Gesundheitsberatung oder kann klären, ob ein Arztbesuch nötig ist.

116-123 Ö3 Kummernummer

141 Ärztenotdienst

140 Bergrettung

147 Rat auf Draht

DEC1122.0 – App für gehörlose Menschen und um einen stummen Notruf abzusetzen

What3words – App zur Standortbestimmung im Notfall

Erste Hilfe Kurse für Eltern gibt es unter www.roteskreuz.at zu finden.